

Von: Edith Touré
Gesendet: 28.9.2006
An: leser@kronenzeitung.at
Betreff: Untertunnelung der Lobau

Sehr geehrte Redaktion!

Bezugnehmend auf Ihren Artikel vom 17.9. 06 möchten wir als Anrainer und Betroffene antworten:

Die Variante der Untertunnelung ist wohl die teuerste, wie sinnvoll es jedoch ist, eine Transitroute (denn das ist die „N-O Umfahrung“ in Wahrheit) durch bebauten Wohngebiet bei Wien zu pressen, wird leider nicht berücksichtigt.

Dass die Abgase von zigtausend Benzin u. Diesel PKW und LKW aus dem 8 km langen Tunnel UNGEFILTERT an den beiden Enden mit Getöse herausgeblasen werden, wird nicht erwähnt. Diese Abgase werden uns und auch die Au nicht verschonen.

Die nicht zu vermeidenden Staus im Tunnel werden auch weit ins Wohngebiet hinein reichen und uns alle verpesten und nerven.

Nicht auszudenken, wenn Unfälle mit alten Ost LKWs oder Gefahrgut-LKWs im Tunnel passieren sollten, - wohin werden die Menschen flüchten, da es keine Fluchtwege nach oben gibt?, Nur in die andere befahrene Tunnelröhre !, wohin werden diese Dämpfe abgeleitet? (Denken Sie an den Mont Blanc Tunnel -Unfall, dort war es aber nur ein Mehltransport.)

Die Bevölkerung dieser Wohngebiete, als sie sich hier ansiedelten, hatten bestimmt nicht mit solch einer Heimsuchung gerechnet, deren Meinung oder Beteiligung ist aber nicht wirklich gefragt - zum Wohle der Allgemeinheit?

Mit besten Grüßen

Edith Touré
2301 Gross-Enzersdorf